

## **25jähriges Jubiläum Museum Schloss Kyburg und Grosser Brauch Kyburg 26. August 2017**

Sehr geehrte Damen und Herren

Mir kommt die Ehre zu, als letzte Rednerin vom heutigen Anlass das Wort an Sie zu richten.

Ich bedanke mich für Ihre Einladung und gratuliere Ihnen zu Ihrem 25jährigen Jubiläum. Gleichzeitig überbringe ich Ihnen herzliche Grüsse und die besten Wünsche vom Kantonsrat.

Un Chemin des Kybourg à Fribourg? Diese Headline ist mir kürzlich in einer Zeitung aufgefallen. Tatsächlich gibt es einen Kyburg-Weg in Fribourg. Via eine Schwester vom Geschlecht Berthold (Gründer von Bern) ist Fribourg 1249 in die Hand von Kyburger geraten. Die Kyburger waren es, die Fribourg im Üechtland eine Verfassung verliehen haben, die sogenannte Handfeste. Ein wichtiger Schritt für die Stadt, die Urkunde hat die institutionelle, rechtliche und wirtschaftliche Organisation geregelt. Kurz darauf haben die Kyburger im Streit zwischen Krone und Papst die Seite gewechselt, haben Schulden angehäuft und haben sich schon 1277 gezwungen gesehen, ihren Besitz zu verkaufen. Fribourg ist nicht an irgendjemanden gegangen, sondern an die Söhne vom Winterthurer Stadtrechtsbestätiger und damaligen deutschen König Rudolf den Ersten von Habsburg.

Somit wäre ein geschichtlicher Exkurs gegeben. Gehen wir in die Gegenwart:

Mit der Kyburg verbindet mich die Tatsache - wie vermutlich zahlreiche andere Personen, die aus dieser Umgebung kommen - dass uns vor vielen Jahren als Primarschüler unsere erste Schulreise unweigerlich in diese altherwürdigen Gemäuer geführt hat. Den historischen Zusammenhang haben wir dazumal noch nicht richtig erfassen können, aber einen bleibenden Eindruck hat mir bis heute die eiserne Jungfrau hinterlassen.

Ja, die Kyburg bewegt und man redet immer wieder von ihr. So auch wir als Kantonsräte, als wir im Januar 2015 über die Investitionen im Betrag von mehreren Millionen Franken zulasten des Lotteriefonds entscheiden mussten. Einstimmig, wie selten im Kantonsrat, ist der Entscheid für die Erneuerungen auf der Kyburg ausgefallen.

Seit 25 Jahren betreibt der Verein Museum Schloss Kyburg im Auftrag des Kantons in der Kyburg ein historisches Museum. Bereits im Jahr 2009 hatten Fachleute ein Konzept für die neue Ausstellung entwickelt. Durch diese Erneuerung soll die Kyburg in den kommenden Jahrzehnten das führende Burgmuseum der deutschen Schweiz bleiben. Das hat eine grosse Bedeutung für unseren Kanton.

Die Kyburg, ein Baudenkmal nationaler Bedeutung, zählt zu den bedeutendsten mit einer Dynastie verbundenen Burgen der Schweiz. Sie war Herrschaftsmittelpunkt der Landvogtei Zürich. Vor rund 150 Jahren gehörte sie zum ersten Burgmuseum der deutschen Schweiz.

Die Ausstrahlung der Kyburg soll auch für die Zukunft gesichert werden. Um zu den attraktivsten Burgen der Schweiz zu zählen.

Die Dauerausstellung unter dem Titel "Zeitspuren – 800 Jahre Leben auf der Kyburg" erzählt von einem Leben aus der Landvogteizeit. Eine bemerkenswerte und immer wieder spannende Besichtigung von Zeugen aus dieser Zeit.

Im Mai 2016 haben die ersten Bauarbeiten begonnen und wenn ich richtig orientiert bin, sollen die Arbeiten im Mai 2019 mit dem Abschluss der Themenwege beendet sein. Ich freue mich darauf, gute 50 Jahre nach meiner ersten Begehung dann die ganze Kyburg im neuem Kleid und einer wunderbaren Ausstellung über das Grafenhaus sowie Ritterhaus, Kapelle und den Grauen Turm bestaunen zu dürfen.

Ich gratuliere dem Verein Museum Schloss Kyburg für seinen unermüdlichen Einsatz, wie er mit vielen attraktiven Beiträgen und auch mit dieser wunderbaren Ausstellung immer wieder die Kyburg aufleben lässt.

Das einzige, was mir bis jetzt nicht endgültig klar ist, ob die Kyburg jetzt eine Burg oder ein Schloss ist:

Der Verein heisst Museum Schloss Kyburg, in den Büchern liest man von einer Burg. Der Name beinhaltet auch die Burg.

Kurzum die Kyburg ist und bleibt für mich einer der schönsten Orte in meinem Heimatkanton und somit habe ich noch genügend Gesprächsstoff, um beim Apéro herauszufinden, ob es jetzt eine Burg oder ein Schloss ist, weil der Apéro laut Programm im Schlosshof stattfindet.

Ich wünsche Ihnen alles Gute.

*Karin Egli-Zimmermann*

*Kantonsratspräsidentin 2017/18*